

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	XIII
<i>Tabellenverzeichnis</i>	XVII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX
Teil I Zusammenfassende Kommentierung der Regelungsinhalte ...	1
1 Mindestvorgaben der PPP-RL	3
1.1 Mindestvorgaben im Tagdienst	5
1.2 Mindestvorgaben im Nachtdienst	9
2 Zusammenfassung der Regelungsinhalte	13
Teil II Umsetzung der Richtlinie in der fachlichen Praxis	23
3 Patienteneinstufung (Behandlungsbereiche)	25
3.1 Verfahren und Bedeutung der Einstufung	25
3.2 Behandlungsbereiche und Einstufungsempfehlungen	28
3.3 Minutenwerte und strategische Fragestellungen der Patienteneinstufung	38
4 Ressourcenplanung	43
4.1 Klinische Ressourcenplanung	43
4.2 Planungs- und Steuerungsbedarf aus Praxisperspektive	47
4.3 Mitwirkung der gesetzlichen Arbeitnehmervertretung zur PPP-RL	77
5 Ausnahmetatbestände	83
5.1 Krankheitsbedingte Personalausfälle	83
5.2 Erhöhte Patientenzahl in der Pflichtversorgung	85
5.3 Strukturelle oder organisatorische Veränderungen	87
5.4 Stand-alone-Tageskliniken	88
5.5 Praktischer Umgang mit den Ausnahmetatbeständen	89

6 Anrechnungstatbestände	91
6.1 Pflegerische Co-Therapeuten in der Psychosomatik	96
6.2 Job-Crossover zwischen Pflegedienst und Spezialtherapie.....	99
6.3 Umgang mit Hilfs- und Assistenz Tätigkeiten.....	101
Teil III Managementaufgaben im Kontext der PPP-RL	107
7 Nachweisführung und Datenlieferung nach PPP-RL	109
7.1 Nachweisführung	109
7.2 Datenlieferung nach PPP-RL	123
8 Sanktionen	143
9 MD-Qualitätskontrollrichtlinie	151
9.1 Regelungsinhalte der MD-QK-RL	151
9.2 Interne Verfahren zur Prüfvorbereitung	157
10 Aufbau eines PPP-RL-Berichtswesens – Planung, Steuerung, Monitoring und Reporting	169
10.1 Planung und Steuerung.....	169
10.2 Monitoring	175
10.3 Szenarioanalyse.....	178
10.4 Reporting.....	181
11 Umgang mit drohender Nichterfüllung	191
Teil IV Praktischer Umgang mit der Richtlinie aus Sicht der therapeutischen Berufsgruppen und Fachbereiche	203
12 Therapeutische Berufsgruppen	205
12.1 Ärzte und Psychologen	205
12.2 Pflege und Spezialtherapeuten	222
12.3 Spezialtherapeuten, Bewegungstherapeuten, Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen	234
12.4 Genesungsbegleiter – Fürsprecher und Dolmetscher: der patientenorientierte Beitrag von Genesungsbegleiterinnen und -begleitern zur Bewältigung seelischer Krisen	242
13 Die Rolle der Psychotherapie in der Psychiatrie	253
13.1 Einordnung aus ärztlicher Sicht	254
13.2 Einordnung aus psychotherapeutischer Sicht	263

Teil V Auswirkungen der PPP-RL auf die Versorgung psychisch Erkrankter	269
14 Juristische Bewertung der Vorgaben	271
15 Erkenntnisse aus dem Nachweisverfahren zur PPP-RL	281
16 Systemische Rahmenbedingungen – die psychiatrische Versorgung in der Krise	291
17 Sektorenübergreifende Versorgung durch Krankenhäuser	303
17.1 Modellvorhaben nach § 64b SGB V	303
17.2 Stationsäquivalente Behandlung (StäB) in Deutschland	313
17.3 Die psychiatrische Institutsambulanz als Prototyp einer sektorenübergreifenden und intersektoralen Versorgung	328
17.4 Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Versicherte mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-RL)	339
17.5 Digitalisierung als Treiber der Transformation der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgungslandschaft	343
18 Weiterentwicklungsbedarf der Richtlinie	353
18.1 Entwicklungspsychopathologie der Personalbemessung – Developmental Psychopathology in Staff Size Calculation	353
18.2 Regionale Pflichtversorgung	365
18.3 Plattform-Personal, EPPIK und Allianz für Personal	373
19 Evaluierung der Richtlinie	381
Teil VI Versorgungspolitische Sichtweisen	385
20 Historische Entwicklung und versorgungspolitische Einordnung ..	387
21 Versorgung psychisch erkrankter Menschen durch Krankenhäuser ..	401
21.1 Welche Auswirkungen hat die PPP-RL auf die Gemeindepsychiatrie?	401
21.2 Perspektive der Betroffenen, Angehörigen und der Selbsthilfe ..	406
21.3 Die Dritten im Bunde – die Arbeit mit den Angehörigen als Regelaufgabe therapeutischer Zielgruppen	413
22 Perspektive der Gewerkschaften – eine Einschätzung von ver.di ..	419
23 Perspektive der Pflegenden sowie des Pflegemanagements	429

24 Perspektive der Krankenhäuser – eine Einschätzung der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V.	437
25 Perspektive der Krankenkassen – eine Einschätzung des GKV-Spitzenverbandes	447
26 Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik – eine kommunale Perspektive	455
27 Perspektive der Bundesländer – eine Einschätzung aus Rheinland-Pfalz	463
28 Die Weiterentwicklung der PPP-RL als Herausforderung bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags durch den Gemeinsamen Bundesausschuss	477
Teil VII Ausblick	481
 Anhang	
Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal gemäß § 136a Absatz 2 Satz 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) (Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie/PPP-RL)	487
<i>Literaturverzeichnis</i>	507
<i>Stichwortverzeichnis</i>	521
<i>Herausgeber- und Autorenverzeichnis</i>	525